

Sächsische Volkszeitung

Erscheint täglich nachm. mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis 1/2 M. (ohne Postgebühren) für Celler...

Unabhängiges Tageblatt für Wahrheit, Recht u. Freiheit

Inserate werden die Ggspalte, Beilage ob. deren Raum mit 15 J. ...

Die Kulturkampfgefahr im Osten.

Wenn wir nicht irren, war es der selbige Windthorst selbst, der in seinen letzten Lebenstagen das Zentrum darauf...

Die unglückselige Ostmarkenpolitik, die wir schon so oft bekämpft haben, hat uns diesen Streit eingebracht; sie ist auf Unrecht aufgebaut und schafft immer neues Unrecht.

Hätte sich die Ostmarkenpolitik hierauf beschränkt, so hätte gewiß Preußen im Laufe der Jahre moralische Eroberungen gemacht und niemand hätte etwas auszusuchen gehabt.

Unpolitische Zeitkäufe.

(Nachdruck verboten.) Berlin, den 17. Oktober 1906.

Wir stehen gegenwärtig im Zeichen der Luftschiffahrt. Am Bodensee hat Graf Zeppelin, der zähe Erbauer von immer neuen Luftschiffen, bereits zwei erfolgreiche Rundfahrten gemacht und so nach manchen Zehlschlägen den Beweis geliefert, daß bei mittleren Windverhältnissen in einem beträchtlichen Umfange kein Ballon sich lenken läßt.

Dem greisen Grafen Zeppelin, der jahrzehntelang seine ganze Kraft und auch den größten Teil seines Vermögens der Eroberung der Luft gewidmet hat, kann man nur herzlich Glück wünschen. Aber wir dürfen uns nicht einbilden, daß nunmehr der Volksonnibus schon fertig sei.

Staates; Staatsgebilde können vergeben, die Muttersprache aber bleibt. Wir wollen nicht alle Einzelheiten in diesem Kampfe aufzählen.

Eine der schlimmsten Wirkungen der letzten Maßnahmen war, daß die religiöse Unterweisung der polnischen Jugend sehr not litt und der Erzbischof von Posen klagte bereits in seinem jüngsten Hirtenschreiben auch über die Abnahme des religiösen Sinnes.

Jedoch der preussische Staat hindert dies und bitter beklagt sich der Erzbischof darüber; er fordert deshalb die Eltern auf, im eigenen Heim das Verfallene nachzuholen; das ist freilich nur ein Nothbehelf, weil nicht alle Eltern Zeit und Geld dazu haben, um die Lücken auszufüllen.

Aber wohin führt schließlich diese Politik? Zu neuen Gewaltmaßnahmen des Staates und dann zweifelsohne zum neuen Kulturkampf. Wenn der Staat in das Heiligthum der Familie eingreift, hier eine religiöse Unterweisung in der Muttersprache zu verhindern sucht, so ist das Umsturz von oben, so legt der Staat die Art an die Wurzeln seiner Kraft.

sen Schwierigkeiten, die sich gegenwärtig zeigen? Ich weiß es nicht.

Grav Zepelin hat gezeigt, daß sich zeitweilig unter gewissen Verhältnissen ein brauchbares Gleichgewicht zwischen dem Winddruck und der Triebkraft erzielen läßt. Man wird nun weiter studieren und probieren müssen, um die Lenkbarkeit auf größere Entfernungen und ungleichere Verhältnisse auszudehnen.

Rehnt sich denn die Waghalsigkeit? Als in der Urzeit ein Waghals in einem ausgeschöten Baumstamm auf das wogende Meer hinausfuhr, werden viele biedere Bürger den Kopf geschüttelt haben.

Von einem Luftballon, der eine gewisse Lenkbarkeit hat, können wir uns einen vorläufigen Nutzen schon jetzt klar machen.

Politische Rundschau.

Dresden, den 18. Oktober 1906.

— Se. Majestät der König ist am 17. d. M. abends 7 Uhr 47 Minuten mit dem fahrplanmäßigen Schnellzug: von Altona wieder nach Dresden zurückgekehrt. — Die Fahrt des Dampfers „König Friedrich August“ dehnte sich bis nach Nordernoy aus und verlief bei leichtbewegter See und herrlichem Wetter in vorzüglicher Weise.

— Nach einer Automobilfahrt über Gottesberg, Remagen, durch die Eifel nach Maria Vaasa legte von der Altk. in Couleur der Pönerer Posten zur Kordskneipe, wo ein Essen stattfand.

— Reichskanzler Fürst Bülow erhielt bei seiner Ankunft in Berlin recht sonderbare Begrüßungen. Ein Teil der freisinnigen Presse hofft, daß er jetzt mit der Agrarpolitik brechen werde; das kann der Reichskanzler gar nicht, denn die neuen Handelsverträge sind bis 1917 un kündbar.

Angen. Am Krige werden jetzt schon Luftballons benutzt, sowohl zur Überwindung von feindlichen Umzingelungen als zu Späherdiensten. Jetzt muß man aber solche Ballons dem Ziele der Winde preisgeben; man weiß nicht, wohin sie verdriften werden.

In Regal bei Berlin hat man nun über die Verwendung unlenkbarer Ballons im Krige Versuche gemacht. Man ließ vier Ballons in kurzen Pausen aufsteigen unter der Annahme, daß sie aus einer eingeschlossenen Festung Nachrichten oder Personen herauszubringen sollten und ließ nun durch bereitgehaltene Automobile diese Ballons verfolgen, um zu sehen, in wie weit sich diese Fahrzeuge zum Einfangen von feindlichen Luftballons eignen.













